

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 01.09.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:35 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

stellv. Vorsitzende/r

Herr Mathias Reeck

Herr Sebastian Lange

Mitglieder

Herr Jens Kühnel

Frau Josefine Kümpers

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Herr Thomas Haack

Herr Erik Wendlandt

Frau Anne Zabel

Vertretung für Herrn Peter Paul

Vertretung für Herrn Tino Rietesel

Vertretung für Frau Brigitta Tornow

Vertretung für Herrn Thoralf Pieper

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Frau Silvia Hacker-Hübner

Herr Tino Krusch

Gäste

Frau Hildegard Koepe

Herr Andreas Hoth

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 08.06.2021
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Kita-Portal
 - 4.2** Obdachlosenunterkunft Stralsund
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende informiert, dass zu dem Tagesordnungspunkt 4.1 Kita Portal kein kompetenter Vertreter anwesend ist. Die zuständigen Mitarbeiter aus dem Amt 70 haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt. Der Tagesordnungspunkt wird somit auf die kommende Sitzung verschoben. Die Protokollierung bleibt von dieser Änderung unberührt.

Die vorliegende Tagesordnung wird mit der genannten Änderung zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 08.06.2021

Frau Kümpers bittet unter dem TOP 4.1 zur gendergerechten Beschilderung, um eine Ergänzung zwischen der Wortmeldung von Herrn Haack und der Mitteilung von Frau Hacker-Hübner.

„Frau Hacker-Hübner ist in ihrer Funktion als Gleichstellungsbeauftragte bei der Hansestadt Stralsund angestellt. Auf Nachfrage von Frau Kümpers bestätigt Frau Hacker-Hübner, dass sie als Gleichstellungsbeauftragte nach der Kommunalverfassung M-V eine Sonderstellung besitzt und somit nicht weisungsgebunden arbeitet.“

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung wird mit der benannten Ergänzung bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Kita-Portal

TOP ist verschoben auf den 12.10.2021

zu 4.2 Obdachlosenunterkunft Stralsund

Der Leiter der DRK-Obdachlosenunterkunft in Stralsund, Herr Andreas Hoth, bedankt sich für die Einladung in den Ausschuss.

Er gibt zunächst einen Überblick über die Corona-Situation in der Obdachlosenunterkunft. Aufgrund der vielfältigen Kreisverbandseinrichtungen des DRK und der Geschäftsleitung in Bergen auf Rügen gab es kaum Probleme bei der Umsetzung der Hygienevorschriften. Oftmals wurden entsprechend funktionierende Systeme aus anderen Einrichtungen für die hiesige zugeschnitten. Zu dem derzeitigen Hygienekonzept gehören tägliche Körpertemperaturmessungen der Bewohner sowie die Abfrage und Dokumentation von Symptomen und die Desinfektion aller Räume. Außerdem beinhaltet die Umsetzung des Konzeptes die einmal wöchentliche Corona-Antigentestung aller Mitarbeiter. Bisher hätte es keinen Covid-Fall in der Herberge gegeben.

Im Frühjahr 2021 wurde in der Herberge für obdachlose Menschen die Möglichkeit geschaffen, den Bewohnern eine Impfung mit BioNTech anzubieten. Über 80 % der Bewohner sind diesem Angebot über das mobile THW-Impfteam gefolgt.

Im Schnitt sei das Bestreben weiterhin, den Impfstatus der Bewohner bei 80 % zu halten.

Alle neuen Bewohner werden auf eine Impfoption hingewiesen. Da die Obdachlosen oftmals nicht am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, ist der Beratungsbedarf über die derzeitige Pandemie notwendig. Herr Hoth gibt bekannt, dass auf die Bewohner ein gesunder Druck ausgeübt wird, sich gegen das Virus zu schützen.

Auf Nachfrage von Herrn Kühnel, inwiefern Druck auf die Bewohner hinsichtlich einer Impfung ausgeübt wird, informiert Herr Hoth, dass das Angebot den Obdachlosen unterbreitet wird. Es wird empfohlen und verstärkt darauf hingewiesen, jedoch gibt es keinen Impfzwang.

Die Obdachlosenunterkunft hat eine Kapazität von 38 Plätzen. Zum Stichtag 31.08.2021 ist diese mit 35 Nutzern der Einrichtung zu 92,1 Prozent belegt. Derzeit leben 27 Männer und 8 Frauen in der Unterkunft, in der Altersspanne von 21 bis 80 Jahren.

16 Bewohner kamen durch Zwangsräumungen in die Unterkunft. 3 Bewohnern wurde die Wohnung seitens des Vermieters gekündigt und 6 Bewohner sind aus der Justizvollzugsanstalt entlassen worden.

Herr Hoth ist dankbar, dass eine gute Zusammenarbeit mit der Hansestadt Stralsund besteht. Um entsprechende Vorbereitungen treffen zu können, wird bei Ankündigungen von anstehenden Zwangsräumungen die Obdachlosenunterkunft unter datenschutzrechtlichen Vorgaben vom Ordnungsamt informiert. Dabei werden keine Namen preisgegeben, sondern lediglich die Anzahl, mit Unterscheidung der Geschlechter.

Die durchschnittliche Verweildauer der Bewohner in der Herberge beträgt 411 Tage.

Herr Hoth weist auf die Schwierigkeit hin, einen eigenen Wohnraum für die Bewohner zu finden. Die Kriterien für die Bewohner werden zunehmend höher und komplizierter, da nicht nur die Schufa-Auskunft, sondern auch teilweise ein polizeiliches Führungszeugnis für eine Wohnung gefordert wird.

Da bereits vor Beginn der Wintermonate die Kapazitätsgrenze fast erreicht ist, ist eine Erweiterung der Plätze notwendig. Es ist geplant, ab dem 01.01.2022 auf 44 Plätze durch sogenannte „Trainingswohnungen“ die Kapazität zu erhöhen. Die Kleiderkammer wird auf andere Räumlichkeiten im Gebäude ausweichen, sodass drei 2-Bettzimmer mit Küche und Bad entstehen können. Ziel des Projektes ist, dass die Bewohner zeitiger an z.B. Wohnungsbaugesellschaften vermittelt werden und sich eigenständiges Wohnen aneignen.

Herr Hoth ist erfreut, dass das Projekt durch das Jobcenter mit 1 Eurojobs unterstützt wird und sich dadurch bei den Bewohnern ein geregelter Arbeitsalltag einspielt.

Herr Hoth lädt die Mitglieder des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung nach Abschluss der Umbauarbeiten herzlich in die Herberge ein.

Es ist weiterhin geplant, den Clubraum zu einer Begegnungsstätte umzugestalten. Dies wird durch Spenden finanziert.

Nach wie vor besteht das Problem der Disziplin insbesondere bei den Bewohnern, welche aus der Justizvollzugsanstalt entlassen werden.

Es wurde ein Alkoholverbot in der Herberge erlassen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Ehlert spricht Herrn Hoth Bewunderung für seine Arbeit, welche er mit Herzblut ausführt, aus. Sie möchte wissen, wie viel Mitarbeiter in der Herberge tätig sind und ob es einen Nachfolger für ihn gibt.

Herr Hoth teilt dazu mit, dass 6 Mitarbeiter in der Herberge tätig sind. Er ist erfreut darüber, dass es auch drei weibliche Mitarbeiterinnen gibt. Bezüglich seiner Nachfolge merkt er an, dass er bis zum Jahr 2027, unter dem Aspekt der Gesundheit, weiterhin tätig sein wird.

Auf Nachfrage von Herrn Reeck teilt Herr Hoth mit, dass in der Vergangenheit zwei Sozialarbeiter jeweils ein Praktikum in der Herberge absolviert haben. Jedoch wurden mit diesen keine guten Erfahrungen gemacht. Herr Hoth lobt sein aktuelles Team, da diese den Bewohnern auf Augenhöhe begegnen. Es benötigt viel Zeit, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Auf Nachfrage von Herrn Lange teilt Herr Hoth mit, dass die Polizei öfters im Hause ist, jedoch nicht aufgrund Gewaltausbrüchen o.ä., sondern z.B. bezüglich Nachfragen neuer Bewohner oder Klärung von Sachverhalten.

Weiterhin möchte Herr Lange wissen, ob die SWG – Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH ebenfalls Wohnungsanfragen ablehnt. Daraufhin teilt Herr Hoth mit, dass es Ablehnungen von der SWG gibt, welche aber nach zwei Zwangsräumungen nachvollziehbar sind.

Auf die Frage nach der Dunkelziffer von Obdachlosen merkt Herr Hoth an, dass man diese unterscheiden sollte zwischen denen, die bei Bekannten unterkommen und die, die freiwillig auf der Straße leben. Eine Zahl der Dunkelziffer kann Herr Hoth aufgrund der Diversität nicht definieren.

Herr Lange möchte ferner wissen, wie die Bewohner ärztlich versorgt werden. Laut Herrn Hoth ist der Hausarzt der Herberge Herr Dr. Frank Driesner.

Auf Nachfrage von Frau Kümpers teilt Herr Hoth mit, dass die Bewohner eine Postanschrift in der Herberge besitzen. Weiterhin möchte sie wissen, ob die Herberge abends abgeschlossen wird. Dazu teilt er mit, dass alle Bewohner einen Schlüssel für die jeweiligen Zimmer sowie für die Sanitäreinrichtungen haben. Die Mitarbeiter arbeiten in einem 3 Schichtsystem und sind somit 24h vor Ort. Die Tür wird abends verschlossen. Eine Klingel befindet sich an der Außentür, somit haben die Bewohner immer Zugang zum Haus.

Frau Ehlert sichert Herrn Hoth zu, dass die Mitglieder des Ausschusses gern die Einladung annehmen und die Herberge im März 2022 besuchen. Sie bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen und für seine tolle Arbeit, welche er täglich leistet.

Frau Ehlert schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Hacker-Hübner teilt mit, dass das Frauenschutzhaus in diesem Jahr mit 55.000 EUR durch den Landkreis V-R mitfinanziert wird. Weiterhin teilt sie mit, dass der Kinderschutzbund des Kreisverbandes Stralsund einen Antrag zur finanziellen Unterstützung gestellt hat. Frau Hacker-Hübner hat dies wohlwollend geprüft. Der Antrag wurde mit der Kämmerei abgestimmt und durch diese bewilligt. Es handelt sich hierbei um Sachkosten in Höhe von 5.104,00 EUR.

Der frauenpolitische Runde Tisch hat eine neue Sprecherin, Frau Anne Leddin. Frau Amanda Schulz sowie Martina Becker sind Sprecherinnen geblieben. Am vergangenen Montag gab es eine erste Veranstaltung mit den neuen und alten Sprecherinnen im Bürgergarten.

Frau Hacker-Hübner macht darauf aufmerksam, dass das Stadtteilstadt am 17.09.2021 sowie das Stadtteilstadt in Grünhufe am 22.09.2021 stattfindet. Beide Feste befinden sich derzeit in der Vorbereitung. Bei beiden ist sie mit der Migrationsbeauftragten involviert.

Des Weiteren beteiligt sich Frau Hacker-Hübner an der Interkulturellen Woche mit einem Theatergespräch am 28.09.2021 sowie bei dem Projekt des lokalen Bündnisses „Bibolinchen“ in der Stadtbibliothek am 01.10.2021.

Die Vorbereitungen der Woche „gegen häusliche Gewalt“ im November sind im Gange. Im Oktober würde sie dies gern in der Ausschusssitzung vorstellen.

Weiterhin teilt Frau Hacker-Hübner mit, dass sie in Zusammenarbeit mit KISS eine Selbsthilfegruppe „Migräne“ gegründet hat, welche sich jeden dritten Mittwoch trifft.

Frau Kümpers macht darauf aufmerksam, dass Hebammen in der Hauptsaison aufgrund der schlechten Parksituation in der Altstadt der Hansestadt sowie der überfüllten Parkhäuser keine Möglichkeit haben, die Autos abzustellen. Sie erfragt, ob in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Sicherheit und Ordnung es möglich wäre, Anwohnerparkkarten, wie z.B. für Handwerker, zu erwirken.

Frau Ehlert bedankt sich für den guten Hinweis und bittet alle Mitglieder des Ausschusses, dieses Thema in den jeweiligen Fraktionen zu diskutieren.

Herr Reeck bittet darum, dass der Verein „Bunter Anker e.V.“ sowie die Initiative „Queer“ sich in der nächsten Ausschusssitzung im Oktober vorstellen. Frau Ehlert begrüßt den Vorschlag, welcher auch bereits in der letzten Sitzung von Frau Hacker-Hübner eingebracht wurde.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Redebedarf gibt, schließt die Ausschussvorsitzende die Sitzung und bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gästen.

gez. Sabine Ehlert
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung